
Stolperfallen bei der Einführung eines elektronischen Archivs umgehen

Veröffentlicht am: 05.12.2014, 9:04

Pressemitteilung von: **good news! GmbH // Nicole Körber**

TROPPER DATA SERVICE AG spricht Empfehlungen für erfolgreiche Umsetzung der elektronischen Archivierung aus

Leverkusen, 05. Dezember 2014. Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat Untersuchungsergebnisse des Projekts "Elektronische Archivierung von Unternehmensdokumenten stärken" veröffentlicht. Darin heißt es: "Die Mehrzahl der befragten Unternehmen sieht in einer elektronischen Aufbewahrung von steuerlich relevanten Unterlagen deutliche Vorteile und ist grundsätzlich bereit, diese Möglichkeit zukünftig stärker zu nutzen." Allerdings gaben Unternehmen auch an, welche Gründe sie bisher hinderten, ihre Unterlagen elektronisch aufzubewahren. Hierzu gehörten vor allem einmalige und laufende Aufwände, Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, die Umstellung der Prozesse sowie der Gewohnheitsfaktor, der den Abschied vom Papier schwer macht.

Die TROPPER DATA SERVICE AG, ein führendes Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen im Bereich des Informations- und Dokumentenmanagements nimmt diese Untersuchungsergebnisse zum Anlass, Unternehmen Empfehlungen an die Hand zu geben, wie eine elektronische Archivierung steuerlich relevanter Unterlagen möglichst störungsfrei und zu geringen Kosten eingeführt werden kann.

Im Rahmen der Befragung, die das BMF gemeinsam mit dem Statistischen Bundesamt (destatis) und Wirtschaftsverbänden durchgeführt hat, wurde am häufigsten der (einmalige und laufende) Aufwand bei Einführung der elektronischen Aufbewahrung genannt. TROPPER empfiehlt hierzu, die Digitalisierung der Bestandsakten über einen Scandienstleister durchführen zu lassen. Michael Heinzmann, Vertriebsvorstand bei der TROPPER DATA SERVICE AG, sagt: "Bei den meisten Unternehmen gehört das Digitalisieren von Dokumenten nicht zum Kerngeschäft. Der Aufwand, hierfür die nötige Infrastruktur und das Know-how aufzubauen, ist nicht zu unterschätzen." Ein Scandienstleister kann die Digitalisierung zu Kosten im Cent-Bereich übernehmen. Ob die ständig neu hinzukommenden Dokumente ebenfalls von einem Scandienstleister oder in Eigenregie digitalisiert werden, hängt von der Menge ab.

Zur Digitalisierung gehört natürlich auch die Einführung und Pflege eines elektronischen Archiv- bzw. Dokumenten-Management-Systems. Hierzu Michael Heinzmann: "Es gibt mittlerweile zahlreiche Systeme am Markt, die für die jeweilige Unternehmensgröße passend sind. Aufgrund des Wettbewerbsdrucks sind diese IT-Lösungen zu geringen Kosten verfügbar, sodass sich die Einführung eines Systems meist innerhalb weniger Monate amortisiert."

Ein weiterer Hinderungsgrund der Befragten war die Unsicherheit, ob die Anforderungen an das elektronische Aufbewahrungssystem so in die Praxis umzusetzen sind, dass dieses revisionssicher ist.

Dazu hat der VOI-Verband Organisations- und Informationssysteme e.V. Merksätze herausgegeben, die eine anbieterneutrale Anleitung darstellen, wie Unternehmen eine revisionssichere elektronische Archivierung umsetzen können (http://www.voi.de/index.php/publikationen/leitfaeden-whitepaper/download_form/299-merksaetze-des-voi-zur-revisionssicheren-elektronischen-archivierung). Wer zusätzlich auf Nummer sicher gehen will,

sollte sich, so TROPPEL, über ein entsprechendes Zertifizierungsverfahren, wie es u.a. der VOI anbietet, bestätigen lassen, dass die eingesetzte elektronische Archivierung und der damit im Zusammenhang stehende Geschäftsprozess den gesetzlichen Rahmenbedingungen entsprechen.

Größte Einigkeit bei den Befragten herrschte darüber, dass mit einer vollständigen Umstellung auf die elektronische Archivierung Änderungen von organisatorischen Abläufen einhergehen. "Das ist zweifelsfrei richtig, das haben wir in unseren Projekten sehr oft festgestellt. Eine Betrachtung der über Jahre hinweg bestehenden Prozesse zeigt häufig Optimierungspotential", sagt Michael Heinzmann. TROPPEL empfiehlt ggf. gemeinsam mit kompetenten Beratern, in einer Ist-Analyse die Prozesse zu betrachten und den künftigen Workflow in einem Soll-Konzept zu definieren. "Um die höchstmögliche Verbesserung zu erzielen, reicht es nicht, das Papierarchiv durch ein elektronisches zu ersetzen; es müssen auch die Prozesse entsprechend abgestimmt werden", so der Vorstandsvorsitzende.

Weiterhin gaben mehr als die Hälfte der Unternehmen an, dass der Faktor "Gewohnheit" ein Hinderungsgrund ist und sie deshalb ihre Unterlagen in Papierform aufbewahren. TROPPEL DATA SERVICE empfiehlt dazu, über entsprechende Schulungsmaßnahmen mögliche Akzeptanzprobleme aus dem Weg zu räumen und dabei gleichzeitig die Vorteile einer elektronischen Archivierung, wie den direkten Zugriff vom Arbeitsplatz, Volltextsuche usw., in den Vordergrund zu stellen.

Die Untersuchungsergebnisse des Projekts "Elektronische Archivierung von Unternehmensdokumenten stärken" des BMF können hier nachgelesen werden:
<http://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Monatsberichte/2014/08/Inhalte/Kapitel-3-Analysen/3-5-elektronische-archivierung-unternehmensdokumente.html#doc324648bodyText7>

Über die TROPPEL DATA SERVICE AG:

Die TROPPEL DATA SERVICE AG hat sich seit ihrer Firmengründung im Jahr 1966 auf Dienstleistungen und Produkte für das Verwaltungs-, Informations- und Dokumenten-Management spezialisiert. Das Unternehmen gestaltet, integriert und pflegt komplexe Dokumenten-Management-Systeme und migriert Daten und Systeme. Ein weiterer Schwerpunkt sind Outsourcing-Dienstleistungen für die Datenkonvertierung und -archivierung sowie Business Process Services für Banken und Versicherungen. Hierfür ist TROPPEL DATA SERVICE mit mehr als 300 qualifizierten Mitarbeitern einer der größten Dienstleister in Deutschland. Der Firmensitz ist Leverkusen, eine Niederlassung befindet sich in Neuenhagen/Berlin. Weitere Geschäftsstellen sind in Ratingen, Dresden und München angesiedelt. Zu den Kunden von TROPPEL DATA SERVICE zählen Industrieunternehmen, Banken und Versicherungen sowie Behörden von Bund, Ländern und Kommunen.

Redaktionskontakte:

TROPPEL DATA SERVICE AG

Michael Heinzmann

Marie-Curie-Str. 6

51377 Leverkusen

Telefon: 0214 4049-0

info[at]tropper[dot]de

www.tropper.de

PR-Agentur

good news!

Nicole Körber
Kolberger Str. 36
23617 Stockelsdorf
Telefon: 0451 88199-12
Telefax: 0451 88199-29
nicole[at]goodnews[dot]de
<http://www.goodnews.de>

Pressekontakt

Frau Nicole Körber
Geschäftsführerin

good news! GmbH
Kolberger Straße 36
23617 Stockelsdorf, Deutschland

Telefon: +49 451 88199-0
E-Mail: nicole@goodnews.de
Website: www.goodnews.de

Firmenportrait

good news! GmbH ist eine PR- und Marketing-Agentur, die sich auf B2B-Kommunikation spezialisiert hat. Als Full-Service Agentur unterstützt good news! Unternehmen in allen Bereichen der Öffentlichkeitsarbeit. Gemeinsam mit den Mandanten und Partnern entwickelt und orchestriert good news! Kommunikations- und Vermarktungsmaßnahmen für Markt und Öffentlichkeit. Mandanten übertragen Aufgaben, die vom operativen Back Office bis zu Fragen der Unternehmensstrategie reichen. Der rote Faden, die konstante Leitlinie dabei ist: Herauszufinden, was gut für die Entwicklung von Unternehmen und Gewinn ist.

Wichtiger Hinweis:

Für diese Pressemitteilung sowie das Bild- und Tonmaterial ist allein der jeweils angegebene Herausgeber verantwortlich. In der Regel ist dieser der Urheber der Presstexte sowie der angehängten Bild und Informationsmaterialien. Das TRENDKRAFT-Presseportal ist für den Inhalt dieser Pressemitteilung nicht verantwortlich und übernimmt keine Haftung für die Korrektheit oder Vollständigkeit der dargestellten Meldung. Die Nutzung von hier archivierten Informationen zur Eigeninformation und redaktionellen Weiterverarbeitung ist in der Regel kostenfrei. Vor der Weiterverwendung sollten Sie allerdings urheberrechtliche Fragen mit dem angegebenen Herausgeber klären. Eine systematische Speicherung dieser Daten sowie die Verwendung auch von Teilen dieses Datenbankwerks sind nur mit schriftlicher Einwilligung durch das TRENDKRAFT-Presseportal gestattet.

Des Weiteren beachten Sie bitte unseren Haftungsausschluss unter: <https://trendkraft.io/haftungsausschluss>